

## Fachtagungen Swissmem September 2009



Jährlich im September führt der Verband der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, Swissmem, seine fünf Fachtagungen für Ausbilder/innen und Berufsfachschullehrpersonen durch. In einem halbtägigen Block wird ein Thema abgehandelt, im zweiten halbtägigen Block werden berufsbildungspolitische Themen behandelt.

Austragungsorte waren dieses Jahr Bern (Kursaal), Olten (Hotel Arte), Luzern (Seminarräume Bahnhof), Zürich (Technopark) und St. Gallen (AFG Arena).

Am Vormittag präsentierte Frau Dr. Cornelia Nussle ihr Referat zum Thema „**Motivation**“, welches in einer Zeit der wirtschaftlichen Depression besondere Bedeutung erlangte, haben doch Menschen im Arbeitsprozess mit verschiedenen Ängsten und zusätzlichen Herausforderungen umzugehen.

In besonderem Masse müssen Menschen mit einer Paraplegie nach ihrem einschneidenden, alles Bisherige radikal verändernden Ereignis umgehen können. Sie haben den absoluten Nullpunkt als Wendepunkt zu sehen, um wieder ein motiviertes Leben, eben ein fast normales Leben führen zu können. Daher gelangte der Organisator der Fachtagungen an die Verantwortlichen der Paraplegiker Vereinigung in Nottwil mit dem Anliegen, geeignete Referenten für **einen Einstieg** in das Hauptreferat zu stellen. In kurzer Zeit konnte für jeden Austragungsort eine Person gefunden werden, welche anschaulich das Überwinden des absoluten Tiefpunkts hin zu einem motivierten, erfüllenden Leben aufzeigen konnten. Allen Referenten und Referentinnen war lang anhaltender, warmer Applaus der Tagungsteilnehmer/innen sicher.

Im hoch interessanten, fachlich fundierten Hauptreferat stellte Frau Dr. Nussle als Psychologin mit Bodenhaftung zuerst die drei Grundwerte im Umgang mit Lernenden vor:

1. Kommunizieren und erklären
2. Vorbild sein – mitarbeiten
3. Erfolg teilen – mitgewinnen lassen,

um dann auf die eigentlichen Bausteine der Motivation sprechen zu kommen:

01. Neugier wecken
02. Interessante Tätigkeitsangebote
03. Sinnorientierung
04. Konsens schaffen im Berufsbildungsteam
05. Positive Verstärkung
06. Grenzen ziehen
07. Konstruktive Kritik
08. Ermutigung
09. Lernen lehren
10. Geduld
11. Zeit nehmen zum Hinschauen und Nachdenken.

Die einzelnen Bausteine wurden erklärt und von ausgewählten Texten, welche vom Moderator vorgetragen wurden, untermalt und anschaulich gemacht.

Dass das Referat zur rechten Zeit mit aussagekräftigen Inhalten kam, zeigte der lange Applaus zum Schluss des Referats. (Das Handout zum Referat kann auf [www.swissmem-berufsbildung.ch/aktuell/veranstaltungen.html](http://www.swissmem-berufsbildung.ch/aktuell/veranstaltungen.html) nachgelesen werden).

**Der Nachmittag** - da ging es in erster Linie um **Interna** - begann mit einer allgemeinen Sicht auf die schweizerische Berufsbildung, zu Kennzahlen und Aufzeigen von Problemfeldern. Dieses Referat wurde vom Geschäftsleiter Swissmem Berufsbildung, Arthur W. Glättli gehalten.

Hans Krebsler, Projektleiter, stellte den Stand der Kaufmann/Kauffrau Reform in geraffter, klarer Form dar.

Als Schlussbouquet stellte Entwicklungsleiter Alfred Rudin neu entwickelte Projekte vor.

Hans-Walter Tobler